## Telegraphische Nachrichten.

**München,** 17. Nov. Der „Nordd. Allg. Ztg." wird telegraphirt: Das Justizministerialblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach welcher den Rechtsanwälten das Tragen von Barett und Robe gestattet wird. Für diejenigen Rechtsanwälte, welche von dieser Erlaubniß nicht Gebrauch machen, bleiben die früheren Bestimmungen in Kraft.

**Stuttgart,** 17. Nov. Nach dem „Staatsanzeiger für Württemberg" tritt eine anderweite Organisation der Verkehrsanstalten ein, indem die bisherigen vier Collegien der Eisenbahndirection, der Baucommission, der Postdirection und der Telegraphendirection auf zwei Directivbehörden: die Generaldirection der Staatseisenbahnen und die Generaldirection der Posten und Telegraphen reducirt werden, welche beide dem Ministerium unmittelbar unterstellt werden. Die bisherige Generaldirection der Verkehrsanstalten fällt fort. Das Ministerium erhält einen vortragenden Rath und das Kanzleipersonal der seitherigen Generaldirection beigegeben. Zur Berathung des Ministers in Angelegenheiten von größerer Wichtigkeit wird ein Rath der Verkehrsanstalten gebildet, welcher aus höheren, insbesondere technischen Beamten der Verkehrsanstalten besteht.

**Straßburg,** 17. Nov. Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" betont unter Hinweis auf die Bestimmungen des Frankfurter Friedens sowie der Zusatzconvention vom 11 December 1871, daß als Optanten nur solche Personen zu betrachten seien, welche gültig optirten, daß heißt, Franzosen geblieben sind und ihren Wohnsitz nach Frankreich verlegt haben. In einer Reihe von Fällen seien aber Zweifel über die Gültigkeit von Optionen entstanden, welche von den Betheiligten in gutem Glauben als gültig und wirksam angesehen wurden. Personen jedoch, welche einfach ohne Optionserklärung auswanderten, seien dagegen nicht als Optanten zu betrachten und solche Fälle nicht nach den Bestimmungen des Friedensvertrages, sondern nach den im Lande gültigen Gesetzen zu entscheiden. Wie die „Elsaß-Lothringische Zeitung" erfährt, ist soeben eine kaiserliche Ordre an den Statthalter eingegangen, eine Commission zur erneuten Prüfung der Staatsangehörigkeit der vorstehend näher bezeichneten Kategorien von Personen in den noch nicht erledigten Fällen einzusetzen und demnächst hierüber Entscheidung zu treffen.

**Wien,** 17. Nov. Die „Politische Correspondenz" berichtet aus Skutari: Vorgestern versammelte Derwisch-Pascha sämmtliche Chefs der albanesischen Liga und fragte sie zunächst, ob sie dem Sultan treu seien. Auf die bejahende Antwort hin erklärte er, der Sultan befehle ihnen Dulcigno abzutreten. Die Versammelten nahmen die Erklärung konsternirt entgegen. Dieselben hielten eine Berathung und entsendeten darauf eine aus Mohamedanern und Katholiken bestehende Deputation an Derwisch-Pascha mit ihrer Antwort, die dahin geht, daß die Liga kategorisch die Abtretung verweigere. Derwisch-Pascha entließ die Deputation mit der Aufforderung, ihre Vollmachtgeber zur Nachgiebigkeit zu bestimmen.

**Wien,** 17. Nov. Mehreren hiesigen Abendblättern wird aus Pest gemeldet, daß der dortige Oberstadthauptmann dem Theaterdirector Müller die Concession zu deutschen Theatervorstellungen in Pest auf die Dauer von drei Jahren ertheilt habe.

**Pest,** 17. Nov. (Unterhaus.) Bei der Berathung des Budgets hob Sennyey hervor, daß es im ganzen Lande keine Partei gäbe, welche die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalte versprechen könne, ferner, daß eine Heilung der materiellen Lage ausschließlich durch Finanzausnahmen unmöglich sei. Hierzu seien allgemeine volkswirthschaftliche und administrative Institutionen nöthig. Eine Reduction der Ausgaben für das Heer sei heute im Hinblick auf die Lage Europas nicht anzurathen. Das gegenwärtige Deficit sei nur durch eine gute Finanzoperation zu bedecken.

**Paris,** 17. Nov. Der Gerant des Journals „Commune" und General Cluseret sind wegen eines Artikels, in welchem das Attentat Berezowsky gegen den Kaiser von Rußland vertheidigt worden war, in contumaciam jeder zu einer Gefängnißstrafe von 15 Monaten und einer Geldbuße von 2000 Frcs. verurtheilt worden.

**Brüssel,** 17. Nov. Bei der heute stattgehabten Uebergabe der Adresse des Senates durch eine besondere Deputation erwiderte der König: „Ich zähle auf Ihre loyale Mitwirkung, um meiner Regierung es zu ermöglichen, ihre im Interesse des Landes übernommene Aufgabe zu erfüllen. (B. T.)

**Dublin,** 17. Nov. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, durch welche die für die Verhaftung der Mörder des Lord Mounth-Morris ausgesetzte Belohnung von 1000 auf 1500 Pfd. Sterl. erhöht wird.

**Rom,** 17. Nov. Es scheint sich eine begrenzte Ministerkrisis ausbilden zu wollen. Alle Dissidenten und viele Freunde Cairolis verlangen den Austritt Depretis und Mezzanottes, widrigenfalls sie gegen die Regierung stimmen würden. (K. Z.)

**London,** 17. Nov. Die erwähnten Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Cabinets scheinen begründet zu sein. Man bestätigt, Chamberlain, Bright und ein anderes Mitglied des Cabinets hätten sich innerhalb des Cabinets gegen die Anwendung von Zwangsmaßregeln in Irland ausgesprochen. Mehrere andere Cabinetsmitglieder seien für die Einberufung des Parlaments im December, um die Genehmigung zur Aufhebung der Habeas-corpus-Acte zu erlangen.

**Petersburg,** 17. Nov. Heute fand eine Sitzung der Commission zur Berathung der Preßangelegenheiten statt. Die Redacteure mehrerer hiesiger und moskauer Zeitungen waren von der Commission eingeladen, um ihre Anschauungen kundzugeben. Dieselben sprachen sich für die Abschaffung der administrativen Maßregeln gegenüber der Presse und für die Unterstellung der Preßvergehen unter richterliche Gewalt aus.

## Deutsches Reich.

Von dem bekannten Sammelwerke des Geh. Ober-Regierungsraths Hahn „Fürst Bismarck, sein politisches Leben und Wirken," ist soeben der dritte bis gegen Ende des Jahres 1879 reichende Band erschienen. Langwierige Krankheit des Herausgebers hatte die Veröffentlichung verzögert.

Wie verlautet hat Graf Arnim gegen den ablehnenden Bescheid der Staatsanwaltschaft die Entscheidung des Landgerichts I. in Berlin angerufen, bei der gegenwärtig die Sache schwebt.

Aus Posen wird gemeldet, daß auch dort angesehene Einwohner zusammengetreten sind, um Unterschriften behufs einer Beitrittserklärung zu der Berliner Manifestation in der die jüdischen Mitbürger betreffenden Toleranzfrage herbeizuführen. — Der Verlag der „Schlesischen Presse" sichert 500 Mark Belohnung Demjenigen zu, der ihm den Urheber des der Redaktion zugegangenen angeblichen Schreibens des General-Lieutenant v. Wulffen, resp. den Fälscher der Unterschrift derart nachweist, daß derselbe zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden kann. — Zu der gestern mitgetheilten Erklärung der Obersecunda des Friedrichs-Gymnasiums in Berlin wird der „Nat.-Z." geschrieben:

„Die Erklärung der „Obersecunda des Friedrichs-Gymnasiums" soll offenbar den Irrthum erregen, daß auch die jüdischen Schüler jener Klasse mit dem Inhalte einverstanden seien, während es jedoch Thatsache ist, daß die qu. Erklärung keinem der zahlreichen jüdischen Schüler zur Kenntnißnahme vorgelegen hatte. Auch die in der Erklärung erwähnte Rede eines Schülers zur Verherrlichung Jungfers war ohne Wissen und Willen der jüdischen Mitschüler erfolgt."

In der Angelegenheit des Ober-Pfarrers Werner aus Guben, welcher bekanntlich zum Pfarrer an der Jacobikirche in Berlin gewählt, trotz des Protestes der orthodoxen Minderheit vom Consistorium bestätigt, vom Oberkirchenrath und Generalsynodalvorstande beanstandet und zum Colloquium vorgeladen worden war, ist endlich das letzte Wort gesprochen. Die beiden Erklärungen des Herrn Werner auf die Verfügungen des Oberkirchenraths vom 10. Mai und 27. Oct. 1880 liegen jetzt in der „Prot. Kirchenz." und „Magd. Z." vor. In würdigem Tone wird die Unhaltbarkeit der in den Protesten gegen seine Wahl gemachten Einwendungen beleuchtet. Er bestreitet seinen Gegnern namentlich das Recht, aus seinen wissenschaftlichen Publikationen früherer Jahre auf seine jetzige theologische Weltanschauung schließen zu dürfen und bezeichnet seinen Lehrstandpunkt dahin, daß er jederzeit es als seine Aufgabe angesehen habe, das Wort Gottes, wie es in den prophetischen und apostolischen Schriften enthalten sei, gemäß dem Bekenntnisse der evangelischen Kirche nach bestem Wissen und Gewissen zu verkünden, ohne Beimischung von Lehrmeinungen. Er verwahrt sich aber dagegen, daß seine Privatbethätigung in theologischen und kirchlichen Dingen zum Maßstabe seiner Amtsführung gemacht werde. Eine „Bekämpfung kirchlicher Lehren" sei ihm keineswegs in den Sinn gekommen, er sei vielmehr bemüht gewesen, aus den Dogmen der Vorzeit den ewigen und werthvollen Kern herauszuschälen, denselben mit Hilfe der Lehre Christi und seiner Apostel zum geistigen Genusse zu bereiten und zur Stärkung des religiös-sittlichen Geistes zu verwenden. In der zweiten gegen die Vorladung zum Colloquium gerichteten Erklärung vom 1. Nov. heißt es, daß er, da er in seiner letzten Erklärung die Grundsätze seiner Lehrthätigkeit offen und freimüthig darlegte, und die in den Einspruchs- und Recursschriften gegen seine Lehre enthaltenen Anklagen ausführlich zurückwies, jede weitere Erforschung seiner Glaubenslehre außerhalb der gesetzlichen Formen einer Disciplinar-Untersuchung ablehnen zu dürfen glaube. Er müsse offen bekennen, daß er außer Stande sei, eine Verlängerung der Ungewißheit noch weiterhin zu ertragen. Vielmehr sei er genöthigt, die Angelegenheit zum Abschluß zu bringen, indem er auf die zu einer erneuten und mündlichen Klarlegung seines kirchlichen Lehrstandpunktes gebotene Gelegenheit verzichte und nicht mehr darauf beharren wolle, daß ihm das durch ordnungsmäßige Wahl und durch Bestätigung des königlichen Consistoriums zugesprochene, aber durch die Recursschriften bestrittene Recht auf das Pfarramt von St. Jacobi zugesprochen werde. Er würde es in keiner Weise zu rechtfertigen wissen, wenn er lediglich um des Principes willen sich zu einem weiteren Verfolgen der Sache entschließen und den Anschein bestehen lassen wollte, als ob er nach dem Pfarramte von St. Jacobi Verlangen trüge, und wolle durch seinen freiwilligen Rücktritt einen neuen Beweis dafür geben, daß ihm der kirchliche Frieden und der stille Dienst am Evangelium höher stehe als Alles.

**Halle,** den 18. November

— Morgen (Freitag) Abend werden auf Anregung des um die Regelung der gewerblichen Angelegenheiten in unserer Stadt hochverdienten Herrn Stadtrath Zernial die Innungen zur Frage der Beschränkung der Wechselfähigkeit Stellung nehmen.

— In Bezug auf unsere Notiz in der 2. Beilage zu Nr. 270 wird uns über die Pferdebahn-Angelegenheit von betheiligter Seite mitgetheilt, daß dieselbe niemals geruht hat, sondern sehr ernstlich und emsig betrieben wurde, wenn auch Nichts da-

## π Kunstgewerbliche Skizzen.

II.

Hauptregeln der Kunstindustrie. Ornamentik. Stilisirung.

Nach dem im vorigen Artikel (Nr. 240 ds. Bl.) Erörterten können wir nunmehr als die Hauptregel für die Kunstindustrie aufstellen, daß der Schmuck eines Gegenstandes dessen Benutzbarkeit nicht aufheben, noch in der Idee dem Zwecke widersprechen darf. So ist es z. B. unmöglich oder doch mindestens sehr unbequem, aus einem Pokal zu trinken, dessen Rand geschweift ist oder von einem Teller zu essen, welcher mit Reliefs verziert ist; einen Stuhl dessen Lehne, oder einen Sessel dessen Sitz mit erhabener Stickerei bedeckt sind, kann man nicht benutzen, ohne sofort empfindlich an seinem Leibe gestraft zu werden. Die soeben angezogenen Beispiele sind durchaus nicht supponirt, sondern in fast allen Magazinen heutzutage in natura zu finden! Nicht minder verkehrt sind eine ganze Reihe „weiblicher Handarbeiten", welche von vornherein unbrauchbar sind: die gestickten Kissen aus Perlen, dessen Muster der glückliche Besitzer nach der Nachmittagsruhe auf der Wange wiederfindet; die plastischen Blumen aus Tuch, Geldbörsen aus Perlen und ähnliche Dinge. Schädigen oder heben diese Decorationsarten die Benutzbarkeit eines Gegenstandes auf, so finden wir auf der andern Seite häufig Verzierungen, welche im ideellen Widerspruche mit dem Zwecke desselben stehen. So finden wir z. B. kriegerische Embleme zum Schmuck aller möglichen Geräthe des täglichen Gebrauchs, die mit Krieg oder militärischen Dingen nicht im entferntesten Zusammenhang stehen, verwendet: an Schmuckschalen, Lampenfüßen, selbst auf Tellern, an Ohrringen ꝛc. Zu gleichem Zweck dient an gleichen Dingen allerlei wildes und zahmes Gethier in lebender oder todter Gestalt. Daß Taschentücher mit Bildern bedruckt, in Teppiche Landschaften ꝛc. eingewebt werden, ist ebenso häufig als traurig: wenn man bloß bedächte, daß dies Alles „Schmuck" sein soll, so müßte man diese Ungeheuerlichkeiten schon deßhalb als geschmacklos verdammen.

Widersinnig, wenn auch nicht so schlimm wie das schon Erwähnte ist es, einen Teller derart zu decoriren, daß die Ornamente von den Speisen verdeckt werden; der Schmuck gehört hier auf den Rand, der unter allen Umständen sichtbar bleibt. Dasselbe gilt von einer Tasse, deren Inneres ornamentirt wird, oder der kunstvoll eingelegten Platte eines Tisches, welcher zum Gebrauch bestimmt ist. Endlich ist es verkehrt, den Stoff, aus dem ein Gegenstand verfertigt ist, durch die Decoration zu verbergen, indem man z. B. hölzernen Geräthen durch Lackiren den Anschein von Metallarbeiten giebt. Hierher gehören unter anderem die böhmischen Gläser, welche durch Behandlung mit Quecksilber den Eindruck von Silbergefäßen machen — sollen. Diese letztere Täuschung ist ganz nutzlos; denn einerseits veranlaßt sie nur eine leichtere Zerstörung der Gläser, indem sie den Schein erweckt, das zerbrechliche Glas sei eine consistente Masse, andererseits verliert das Glas dadurch gerade seine characteristischen Eigenschaften, die es schätzbar und unersetzlich machen: die Durchsichtigkeit und die Fähigkeit, die Lichtstrahlen zu brechen. Wir mußten auf diese Dinge ausführlicher eingehen und einige drastische Beispiele anführen, wie gerade gegen diese elementarste Regel am meisten gefehlt wird.

Ein zweiter wichtiger Factor ist der Stoff, aus dem ein Gegenstand verfertigt ist, dessen Eigenart im vollsten Maaße zu berücksichtigen ist. Daß Gegenstände aus Metall z. B. eine andere Behandlung, andere Formen und andere Decorationsweise erfordern, als welche aus Thon, darf man füglich als selbstverständlich voraussetzen. Eine Schale aus Bronce z. B. kann, da das Metall ein dehnbares, nicht leicht brechendes Material ist, sich mit breiter, wenig vertiefter Fläche auf hohem zierlichem Fuße erheben, wobei Henkel das Anfassen und Aufheben erleichtern. Nun wäre es ganz verkehrt, dieselbe Form in Thon nachahmen zu wollen: der hohe Fuß würde bald knicken, der Henkel beim einfachen Berühren abbrechen, das Ganze ein durchaus wackliches und gebrechliches Geräth sein. Bildet man dagegen die Thonschale tief, als einen zu großen Kugelabschnitt, auf niedrigem, breitem stabilem Fuß, der zugleich zum Anfassen dient, so wird man den „stilgemäßen" Ausdruck für die Idee einer Thonschale gefunden haben. Selbst ein und dasselbe Material ergiebt bei verschiedener Behandlung ein ganz verschiedenes Ornament. Als Beispiel diene das Eisen. Der Eisenguß gestattet gewisse feste, der Steinarbeit sich nähernde Ornamente, die im Allgemeinen etwas Derbes, Festes zeigen; die Schmiedearbeit dagegen verlangt eine Behandlung, bei welcher das Biegen, Strecken, Ausziehen, Ausschmieden, Schweißen, Durchstecken, Anbinden zur Anschauung kommt, wodurch das Ornament sich dann von selbst ergiebt. Zwei recht characteristische Beispiele dafür sind das gußeiserne Thor des alten Stadtgottesackers und die schöne schmiedeeiserne Thür der neuen Universitätsbibliothek zu Halle. Einzelne vorzügliche Vorbilder für Schmiedearbeiten finden sich überhaupt unter den Bögengittern auf dem alten Gottesacker.

Die letzte Betrachtung führt uns von selbst auf das Ornament, welches sich den Formen des Gefäßes anpassen und ihre tectonische Bestimmung deutlich zum Ausdruck bringen muß. An jedem aus mehreren Theilen zusammengesetzten, „sich aufbauenden" Geräth werden diese einzelnen Theile je nach ihrer Bestimmung „tragende" oder „getragene" sein. Bleiben wir bei dem oben angezogenen Beispiel einer Schale, so wird der Fuß tragender, activer Theil sein, dessen Verzierung aber das Streben nach Oben ausdrücken muß, etwa wachsende Pflanzen, deren Spitzen noch die Mitte der Unterseite der getragenen Schale schmücken können, dann aber verlaufen müssen, gleichsam durch die lastende Schale am weitern Wachsen verhindert werden. Die Schale selbst verlangt im Innern eine selbständige Verzierungsweise, doch so, daß sich der Rand von dem Innern — dem Spiegel — deutlich scheidet. Ewig mustergiltige Beispiele für die Gesetze der Ornamentik gewähren uns die antiken Geräthe, an welche das Studium immer von Neuem wieder anknüpfen wird und muß.

Die Ornamentik entlehnt ihre Motive der gesammten organischen Welt. Sie kann die Formen von Pflanzen und ihren Theilen, Thieren, Crystallen, Eiern, selbst die menschliche Gestalt benutzen. Aber sie soll nie darauf ausgehen, die Täuschung hervorzurufen, als hingen z. B. wirkliche Trauben an einem Becher, als lägen Blumen auf einem Teller oder als köchen Schmetterlinge auf den Tapeten umher. Sie soll die Formen der Natur niemals copiren, wie sie wirklich sind, sondern sie bilden, wie sie sein sollten. Es gilt von der Ornamentik dasselbe, vielleicht in noch höherem Grade, was Lessing als Forderung für die Kunst im Allgemeinen aufstellt: „Die Kunst muß malen, wie die plastische Natur sich das Bild dachte: ohne den Abfall, welchen der widerstrebende Stoff unvermeidlich macht, ohne das Verderb, womit die Zeit dagegen ankämpft." — An jedem Naturproduct, mögen es Blätter oder Blüthen, Früchte oder Muscheln, Thiere oder was sonst sein, erkennen wir eine regelmäßige Grundform, welcher dasselbe zuzustreben scheint; aber kein einziges werden wir finden, welches diese Grundform vollständig erreicht hätte. Der „widerstrebende Stoff" hat es nicht dazu kommen lassen, überall hat er Unregelmäßigkeiten, Verstoß gegen die Symmetrie und Aehnliches verschuldet. Diese Unregelmäßigkeiten sind meist von hohem malerischen Reiz und es wäre verkehrt, wenn ein Maler Blüthen oder Früchte in symmetrischer Zeichnung wiedergeben wollte. Wenn wir aber Motive aus der Natur zur Ornamentation verwenden, wenn wir damit einen Gegenstand „schmücken" wollen, so können wir die Formen der Natur nur in ihrer Reinheit und Regelmäßigkeit, nur stilisirt gebrauchen. Naturalistische Decorationsweise, die namentlich in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, der traurigsten Zeit des Gewerbes, beliebt war, kann niemals Anspruch erheben, als künstlerisch zu gelten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801119029/fragment/page=0001

von den Weg in die Oeffentlichkeit finden konnte. Es mußten eben die Krisen, welche unsere städtische Verwaltung in der letzten Zeit durchzumachen hatte, und welche zum Theil ja noch nicht ihren endgiltigen Abschluß erreicht haben, hemmend auf den Gang dieser Angelegenheit wirken. Dazu kam noch, daß gerade das Stadtbau-Amt, welches die technische Seite der Bahn-Anlage zu begutachten hat, durch die Erweiterung des Wasserwerks, sowie durch mancherlei andere dringende Angelegenheiten bis zur Ueberanstrengung in Anspruch genommen war. Jedoch ist zu erwarten, daß, wenn die Sache erst angegriffen wird, die Erledigung auch eine sehr rasche sein dürfte. Wie wir hören, wird es sich nicht so sehr — wie unsere Notiz andeutete — um Ausarbeitung des Projectes von Seiten des Stadtbauamts handeln können, als vielmehr um Begutachtung und Amendirung der vorliegenden, sehr ausführlichen und bis in's kleinste Detail ausgearbeiteten Entwürfe, welche sowohl der städtischen Verwaltung, wie auch der königlichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung seitens der Herren Ingenieure Khern und Jacobi unterbreitet wurden.

— In Folge der durch den Vortrag des Herrn Schuldirector Dr. Schrader über die Innungsfrage in der vorletzten Versammlung des Conservativen Vereins für Halle und den Saalkreis gegebenen Anregung hatte der Verein auf die Tagesordnung seiner gestrigen Versammlung die Berathung von Thesen zu dieser Frage, zur Organisation der Handwerksinnungen gesetzt. Der Gegenstand hatte auch eine große Anzahl dem Vereine nicht angehöriger Handwerksmeister 2c. herbeigeführt, sodaß wohl an 100 Personen anwesend waren. Nachdem Herr Director Dr. Frick in Vertretung des Vorsitzenden die Versammlung eröffnet, gab Herr Director Schrader nochmals ein kurzes Resumé seines letzten Vortrages und theilte dann sieben von ihm zu der Frage gestellte Thesen mit. Die zum Theil sehr rege Debatte ermöglichte nicht die sämmtlichen Thesen durchzuberathen. Die Frage wird deshalb den Verein in seiner nächsten Sitzung nochmals beschäftigen. Die zur Erledigung gelangten Thesen 1—4 lauten: 1. Oeffentliche Einrichtungen haben nur in dem Maße Aussicht auf Bestand, als sie von sittlichen Gedanken getragen werden. 2. Die Kirche soll sich bei den auf gewerblichen Gebieten auftauchenden sittlichen Fragen nicht indifferent verhalten. 3. Der Staat hat nicht nur auf dem sittlichen, sondern auch auf dem wirthschaftlichen Gebiete die Aufgabe, den Schwachen gegen die Unterdrückung durch den Starken zu schützen. 4. Die Vortheile unbeschränkter Gewerbefreiheit werden durch die mit derselben verbundenen sittlichen und wirthschaftlichen Nachtheile überwogen. These 1 wird mit dem, nach dem Worte Gedanken, einzufügenden Zusatze „und nicht von selbstischen Interessen" angenommen. Die Form der These 2 wird in folgender Weise verändert und dann angenommen: „Die Ansicht, daß die Kirche sich zu den auf gewerblichem Gebiete auftauchenden sittlichen Fragen indifferent verhalten müsse, ist nicht zu billigen." Die dritte These wird unverändert angenommen, resp. der Zusatz „durch den Starken" vom Herrn Referenten selbst der These noch eingefügt. Auch die vierte These findet die Zustimmung der Versammlung. Die nächste fünfte These, hingegen, die von der kräftigen Organisirung von Innungsverbänden ev. unter staatlicher Unterstützung handelt, daneben aber die Gewerbefreiheit fortbestehen lassen will, ruft eine sehr lebhafte Debatte hervor, die schließlich um 11 Uhr vertagt wird. An derselben betheiligen sich besonders außer dem Referenten und dem Vorsitzenden die Herren Dr med. Jahn, Landgerichtsdirector v. Kunowski, Kaufmann Weddy-Pönicke, Professor Richter, Schlossermeister Büchner, Gubsch und andere Handwerksmeister. Schließlich theilte der Vorsitzende zwei im Fragekasten vorgefundene Fragen mit: 1. gedenkt der Verein sich an der Petition gegen die Zwangscivilehe zu betheiligen? und 2. Ist es, mit Rücksicht darauf, daß anläßlich der von dem Abg. Rickert hier gehaltenen Rede ein hiesiges, sogar amtliches, Blatt die Finanz-, Kirchen- und Schulpolitik des Staates einer abfälligen Kritik unterzogen, nicht möglich, für die Interessen des Vereins ein eigenes Organ zu gewinnen? — Wegen des ersten Gegenstandes richtete der Herr Vorsitzende die Frage an die Versammlung, ob sie wünsche, daß sich der Vorstand mit dieser Angelegenheit beschäftige und erachtet das Erheben einiger Anwesenden für hinreichend, dies zuzusagen. Zu 2 bemerkt der Herr Vorsitzende, daß es wie bisher auch ferner das unausgesetzte Bestreben des Vorstandes sei, die Schaffung eines eigenen Organs zu ermöglichen. Ohne das Vorhandensein eines hinreichenden Fonds und einer geeigneten journalistischen Kraft sei dies aber unmöglich und beide Vorbedingungen haben bisher gefehlt.

— Am Todtenfest, nachmittags 3 Uhr, findet in der Kapelle des Friedhofs eine Trauerandacht statt, welche Herr Sup. Lic. Förster abhalten wird.

— Wie verlautet, soll morgen (Freitag) die „Justitia" des Herrn Paul Reiling am Landgerichtsgebäude angebracht werden.

Schwurgerichtssitzung vom 17. Nov.

Gerichtshof wie vorgestern, Gerichtsschreiber Herr Rek. Dr. Fleischauer, Staats-Anwaltschaft Herr Ger.-Assessor Berndt. Die Auslosung der Geschworenen ergab folgende Namen: Rittergutspächter Weste-Niemberg, Gutsbesitzer Becker-Arnstedt, Fabrikant Jentsch-Halle, Gutspächter Schönbrodt-Goffenz, Sal.-Director Menzel-Dürrenberg, Rittergutsbesitzer Bandel-Quenstedt, Rittergutsbesitzer Maquet-Brachstedt, Schulze Dönitz-Dobis, Amtmann Nöbiger-Schraplau, Rittergutsbesitzer Herfurth-Wehlitz, Gutsbesitzer Brand-Schwerz, Rittergutsbesitzer Kunze-Willerode.

Der auf der Anklagebank erscheinende Handarbeiter August Waldmann aus Heringen bei Nordhausen scheint das Zuchthaus als eine Versorgungs-Anstalt zu betrachten. Er ist Witwer, hat weder Eltern noch Kinder, und ist wegen eines eben solchen Verbrechens, wegwegen er sich heute zu verantworten hat, bereits am 23. März 1874 in dem nämlichen Saale mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft worden, die er auch richtig verbüßt hat. Am 11. August d. J. kam er hier von Leipzig an, war ohne alle Existenzmittel, blieb deshalb in einem Haferdiemen hinter der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn über Nacht und steckte denselben Morgens gegen 4 Uhr in Brand. Der Diemen gehörte den Gebrüdern Nagel in Trotha und hatte einen Werth von etwa 2000 Thlr. Gegen Morgen meldete sich Waldmann selbst auf der Polizei. Bei dieser Sachlage und dem qualifizirten Geständnisse des Angeklagten war es natürlich, daß die Geschworenen die Schuldfrage bejahten, die mildernden Umstände dagegen, welche der Vertheidiger Herr Ref. Häge aus der Nothlage des Angeklagten herzuleiten suchte, verneinten. Da der Angeklagte wiederholt das National-Vermögen erheblich geschädigt, so beantragte der Staats-Anwalt 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizei-Aufsicht, und das Gericht erkannte auf 6 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer, hielt auch die Stellung unter Polizei-Aufsicht für angemessen. — Demnächst wurde noch in nicht öffentlicher Sitzung die Strafsache gegen den Arbeiter Trappiel aus Löbersdorf wegen Sittlichkeits-Verbrechens und wegen Sachbeschädigung verhandelt. und dem Vernehmen nach der Angeschuldigte mit 1 Jahre und 1 Monat Zuchthaus bestraft.

— In nächster Woche wird sich das Schwurgericht noch mit folgenden Sachen zu beschäftigen haben:

Montag, 22. Nov. 1) Der Müllergeselle Adolph Wind aus Drohndorf wegen Münzverbrechens. 2) Der Steinsetzer Emil Louis Krause, der Arbeiter Gottfried Wilhelm Karl Krause und der Arbeiter Johann Wilhelm Karl Köppe, sämmtlich aus Giebichenstein, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge resp. wegen Theilnahme an einer Schlägerei, durch die der Tod eines Menschen verursacht ist.

Dienstag, den 23. Nov. 1) Der stud. med. Wilhelm Harttung hier wegen Mißhandlung und Zweikampf 2c. 2) Der Knecht Friedrich Herzer und der Bäcker Alwin Müller aus Doetzel wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

Mittwoch, den 24 Nov. 1) Der Arbeiter Karl August Wernicke gen. Heinicke von hier wegen versuchten Mords. 2) Der Arbeiter Albert Hansen, der Steinsetzer Gustav Eichhorn, der Zimmermann August Joseph Ebert, der Maurer Ernst Kersten, der Arbeiter Franz Fritze, Der Arbeiter Anton Stange, sämmtlich von hier, wegen Haus-, Land- und Rechtsfriedensbruchs resp. Führung eines falschen Namens.

Donnerstag, den 25. Nov. Die Arbeiter Louis Stange, Eduard Bruder, Karl Hartmann, Hermann Haucke, sämmtlich von hier, Karl Sturm aus Giebichenstein, wegen Aufruhrs, Land- und Hausfriedensbruchs resp. Sachbeschädigung, Befreiung eines Gefangenen und Versuchs dazu und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

## Vermischtes.

— [Kurbrandenburgisches Flaggenjubiläum.] Nicht zu den unbedeutendsten 200jährigen Erinnerungen dieses Jahres gehört die geschichtliche Thatsache, daß sich vor 200 Jahren die brandenburgische Flagge zum ersten Male auf dem Weltmeere zeigte. Die Gelegenheit hierzu bot die Weigerung Spaniens, die Kurbrandenburg schuldigen Subsidiengelder zu zahlen. Unter Cornelius von Beveren ging deshalb die brandenburgische Flotte, 6 Fregatten von 20—60 Kanonen stark und mit einer Besatzung von 600 Matrosen und 300 Soldaten, im Sommer 1680 von Pillau aus in See, nahm gleich im Hafen von Ostende ein großes spanisches, reich beladenes Schiff von 51 Kanonen, welches als gute Prise nach Pillau zurückgeschickt wurde, und segelte dann nach der mexicanischen Küste, wo auf spanische Schiffe Jagd gemacht und 2 Galionen erbeutet wurden, deren Ladung in Jamaica verkauft wurde. Nach diesen glücklichen Jagden wurde man sogar so kühn, die spanische Silberflotte anzugreifen, mußte aber nach mehrstündigem Kampfe vor der Uebermacht retiriren. Bei dieser Gelegenheit schlossen zwei dieser Schiffe einen Vertrag mit drei Negerhäuptlingen an der Goldküste wegen Abtretung eines Küstenstriches ab, und der Kurfürst sandte nun den Major Otto v. d. Groeben mit zwei Fregatten ab, der dann auf dem Berge Mamfort (Montfort) zwischen Axim und dem Vorgebirge tres puntas die brandenburgische Flagge an der Stelle aufpflanzte, wo später Fort Groß-Friedrichsburg sich erhob. Eine Denkmünze, welche der große Kurfürst auf Gründung von Groß-Friedrichsburg prägen ließ, ist die einzige Erinnerung, welche uns an die kurbrandenburgische Flotte geblieben ist.

— [Von einem schrecklichen Unfalle] berichten verschiedene Blätter, denen wir die Vertretung ihrer Nachricht überlassen. Hiernach wäre der durch seine wunderliche Lehre vom Seelendutt bekannte Dr. Jäger aus Stuttgart in Nördlingen unter die Lokomotive gerathen und hätte beide Beine verloren.

— [Ein Lebendigbegrabener.] In Paris wurde vor einigen Tagen ein in der Rue du Rocher wohnhaft gewesener Obsthändler beerdigt. Die religiösen Ceremonien waren beendet und der Leichenzug war bereits auf dem Friedhofe Saint-Ouen eingetroffen, als plötzlich einer der Beamten der Leichenbestattungs-Gesellschaft den Sch. ei ausstieß: „Der Todte spricht! — „Du bist wahnsinnig oder betrunken," erwiderte ihm ein anderer, und schon fing man an, den Sarg in's Grab hinabzusenken, als plötzlich von allen Anwesenden deutlich und vernehmlich der Ruf gehört wurde: „Ja Hilfe! Zu Hilfe!" Einen Moment herrschte sprachloses Entsetzen, dann zog man den Sarg wieder herauf und öffnete ihn — der Obsthändler war am Leben! Der angebliche Todte wurde in seine Wohnung zurückgebracht und soll sich bereits derartig erholt haben, daß seine Wiedergenesung für sicher gilt.

### Todesfälle.

Einer der hervorragendsten Kapacitäten der Wiener medicinischen Schule, der Professor der Chirurgie Johann Dumreicher, Edler v. Oesterreicher, ist am 15. früh auf seinem Gute in Kroatien, 65 Jahre alt, gestorben. Von 1849 bis 1879 war er Professor der praktischen Chirurgie in Wien.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Stettin, 17. Nov. Weizen pr. Novbr. 210,00, pr. Frühjahr 213 00. Roggen pr. Nov. 210,00, pr. Frühjahr 200,50, Rüböl, 100 Kilogr.. pr. Nov. 55,00, pr. April-Mai 57,50. — Spiritus loco 57,20, pr. Nov. 57,00, pr. Nov.-Dec 56,30 pr. April-Mai 57,00. Petroleum pr. Nov. 10,50 Rübsen pr. Nov. 240,00.

Hamburg, 17. Nov. Weizen pr. Nov. 203 Br., 202 Gd., pr. April-Mai 214 Br., 212 Gd. Roggen pr. Nov. 206 Br., 205 Gd., pr. April-Mai 196 Br., 194 Gd. Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 57, pr. Mai 58. — Spiritus matt, pr. Nov. 50¾ Br., pr. Dez.-Jan. 50¼ Br., pr. Jan.-Febr. 50¼ Br., pr. April-Mai 50 Br. Kaffee stetig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum steigend, Standard withe loco 9,80 Br., 9,60 Gd., pr. Nov. 9,60 Gd., pr. Dez. 9,70 Gd.

Antwerpen, 17. Nov. (Petroleummarkt.) Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, loco 24½ bez. u. Br., pr. Dec. 24 bez. u. Br., pr. Jan.-März 23½ bez. u. Br. Steigend.

### Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Novbr.

**Aufgeboten:** Der Schlosser C. Reiche und A. Ulrich (große Wallstr. 42 und Freudenplan 7). Der Schriftsetzer P. Padbusch und M. Mehl (Gottstedt und Taubengasse 3).

**Eheschließungen:** Der Kaufmann G. Heymsch und E. Hummelmann (Königstr. 7). Der Sattler J. Ochsenknecht und A. Schaubing (Mittelstr. 3 und Braunsberg).

**Geboren:** Dem Reichsbank-Kassendiener A. Schulz ein S. (Karlstr. 23). Dem Handarb. J. Angermann eine T. (Niemeyerstraße 5). Dem Universitäts-Professor Dr. C. v. Fritsch ein S. (Margarethenstr. 3). Eine unehel. T. (Harzgasse 5). Dem Tischlermstr. E Ritter ein S. (Taubengasse 18).

**Gestorben:** Der Rentier Ferdinand Hebecker, 65 J. 6 M. 21 T., Gehirnschlagfluß (Blücherstr. 10). Des Gastwirth L. Quittenbaum Ehefrau, Auguste geb. Ernst, 63 J. 8 M. 10 T., Lungenödem (Bärgasse 8).

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. November.

**Stadt Hamburg.** Insp. Raßmus a. Magdeburg; Second-Lieut. von Marchtaler a. Berlin; Fabrikanten: Reichel a. Leipzig; Bock a. Giesen; Fabrikbes. Bennemann a. Sennewitz; Rittergutsbesitzer Kühn a. Berlin; Ing. Tardieu a. Paris; Buchhändler Simon a. Magdeburg; Kaufleute: Franzius a. Bremen; Kegel a. Wolfenbüttel; Ritter a. Plauen; Fordemann, Küsel, Hirschfeld a. Berlin; Heitz, Schiller a. Leipzig; Hoefeld a. München; Zehnter a. Köln; Nischkowsky a. Morl; Grimm a. Dresden; Breymann a. Hamburg.

**Kronprinz.** Rittergutsbes. Graf v. Androw a. Posen; Landwirth Wobde m. Sohn a. Straßburg; Apoth. Ramm a. Hamburg; Consul Dillen, Rentier Wellerjen a. Kiel; Partik. Zülow a. Danzig; Kaufleute: Joachimi a. Braunschweig; Lipmann a. Aachen; Mürzinsky a. München; Schmidt a. Köln; Wüsteseld a. Berlin; Kust a. Leipzig; Hennig a. Magdeburg.

**Stadt Zürich.** Insp. Bading a. Magdeburg; Kaufleute: Forelle, Stephan, Manheim, Riesberg a. Berlin; Robde a. Naumburg; Kalthofen a. Hanau; Winkler a. Eisenach; Thomas a. Wittenberg; Ulrich a. Gichwege.

**Goldene Kugel.** Fabr. Bachmann a. Arnstadt; Frau Direct. Nicolai a. Gotha; Gutsbes. Hendler a. München; Maurermstr. Thiem a. Berlin; Oberamtm. v. Blodau m. Sohn a. Neudorf; Frau Direct. Wittkopf a. Breslau; Fabrikbes. Meyer a. Gladbach; Ingen. Knoch a. Breslau; Kaufleute: Pflaum a. Dresden; Thieme a. Naumburg; Loedecke a. Hamburg; Strohmeyer a. Konstanz; Lewin a. Bocholt; Sergel a. Dessau.

**Goldener Ring.** stud. agr. Palis a. Magdeburg; Fabrikbes. Holle a. Stettin; Justizrath Ehrlich a. Hamburg; Frl Schwaab a. Leipzig; Hotelbes. Frau Klarner a. Bad-Elster; Kaufleute: Reiche a. Zeitz; Micke a. Leipzig; Leisersohn, Matern a. Berlin; Hahn a. Kassel; Schief a. Guben; Meyer a. Hannover; Steinberg a. Köln; Stüwe a. Dresden; Vollmer a. Straßburg.

**Russischer Hof.** Arzt Dr. Büchtemann a. Breslau; Chemiker Meyer a. Körbisdorf; Kaufleute: Herrmann, Liders a. Leipzig; Thürmer a. Erfurt; Fritz a. Gr.-Breitenbach; Canzler a. Dresden; Zimmermann a. Greußen; Bertram a. Posen; Straßburger a. Würzburg; Blumenthal a. Berlin; Heck a. Paris.

**Stadt Berlin.** Fabr. Menck a. Dresden; Techniker Fellguth a. Berlin; Gutsbes. Linke a. Schlieben; Forst-Cand. Lenzner a. Tharandt; Insp. Beller a. Apolda; Frl. Schmidt a. Dessau; Frl. Thieme a. Weißenfels; Kaufleute: Stranz a. Berlin; Schenk a. Bernburg; Cormann a. Chemnitz; Haaremann a. Nürnberg.


**Laden mit Wohnung und Werkstatt 1. April zu miethen gesucht.** Näheres **kl. Ulrichstr. 11.**

**Ein Laden**
mit **Wohnung** oder **zwei Stuben** werden in **Oberteutschenthal** sofort oder Neujahr **zu miethen gesucht.**
Näheres in der Exp. d. Ztg. [453

**Ein Laden mit Wohnung** in bester Geschäftslage von Halle ist sofort oder 1. Januar zu beziehen. Preis 103 Thlr. Reflectanten wollen Offerten niederlegen in der Exp. d. Ztg. unter **P. 1346.**

Eine **helle Werkstatt** für Holzarbeiter nebst Wohnung zum 1. April ges. Adressen abzug. unter **B. 14831** bei **J. Barck & Co.** hier.

2 kl. Wohnungen zu verm. Böcksr. 5.

Ein Paar junge Leute **suchen eine Wohnung** z. 1. Dec. zu 30—40 Thlr. Zu erfragen **kl. Ulrichsstraße 15,** II.

1 kl. Familienlogis (50 Thlr) ist von Neujahr ab Wörmlitzerstr. 4 zu verm.

Eleg. Wohn., 2 St., K., K., zu verm. Giebichenstein, Brunnenstraße 47.

**Zu vermiethen per 1. April 1881** eine herrschaftl. Wohnung, part., Badez., Gartenbenutzung, Preis 1000 Mark **Bernburgerstraße 15.**

**Steinweg 13, p.** ist eine Wohnung v. 8 Piecen mit Gartenpr. p. O. zu verm.

**Eine Wohnung**
von 2 Stuben, 2 Kammern 2c, 3. Etage, per 1. Januar zu vermiethen **Blücherstraße Nr. 12.**

**Restauration Berggasse 3** ist ein **Vereinszimmer** zu vergeben.

Wohn. zu 42 Thlr. verm. Karlstr. 20, III.

**Eine Wohnung** wird gesucht, welche sofort zu beziehen ist. 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Bodenkammer, 1 Keller zum Preise von 100—110 Thlr. Offerten niederzulegen bei **E. Dörge, alter Markt 4.**

Möbl. **Stube** mit **Kammer** zu vermiethen **Strohoffspitze 15.**

Fein möbl. Zimmer Dorotheenstr. 9, II.

Ein **freundlich möbl. Zimmer** mit Kammer an 1 bis 2 Herren zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 54, II.**

2 anständ. Schlafstellen **Berggasse 3.**

**Anständige Schlafstelle mit Kost** gr. Ulrichstraße 21, Hof 2 Thür links.

Anst. Schlafst. mit K. kl. Schloßgasse 4, II.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststr. 42, II.

**Ein Pferdeknecht**
erhält sofort Stelle durch **Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.**

**Ein fr. anständ. Mädchen wird gesucht Parkstraße 1, 1 Tr.**

Von einer größeren **Handelsmühle** in der Nähe von Halle a/S. wird für Halle a/S. und Umgegend ein tüchtiger und solider **Vertreter gesucht.**
Offerten sind unter **N. 1344** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft wird per sofort ein gewandter **Detailist gesucht.** Offerten durch Herren **Helmbold & Co.** erbeten.

Ein gut empfohlener
**Militair-Invalide**
kann bei bescheid. Ansprüchen Anstellung erhalten. Schriftl. Anerbietung unter **Q. 1347** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

**Ich suche 12 Maurer zum sofortigen Antritt beim Polier Bauer am Schlachthaus-Neubau.**
**R. Loest.**

**Gesucht sof.: 2 junge Verwalter, tücht. Landwirthschafterinnen, pers. Kochmamsells** f. ff. Privath.; **pers. Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen;** mit Attest. zu melden im **Compt.** von **Frau Binneweiss,** große Märkerstraße 18.

**Als Hofmeister**
wird auf **Rittergut Gröst** bei Mücheln ein einfacher, zuverlässiger u. nüchterner, womöglich verheiratheter Mann gesucht.

Für ein größeres Schachtabteufen wird ein tüchtiger, junger, unverheiratheter **Steiger,** der die I. Klasse einer Bergschule absolvirt hat und gute Zeugnisse besitzt, gesucht.
Meldungen unter Beifügung des Lebenslaufs und der Gehaltsansprüche sind unter **E. 1336** der Exp. d. Ztg. einzusenden.

Ord. Pferdeknecht sucht kl. Ulrichstr. 27.

**Ein recht ord. Bursche**
von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Ztg.

**Ein junger Kaufmann**
sucht zur Führung der Wirthschaft eine ältere Frau. Offerten mit Gehaltsanspr. sub **R. T.** postlagernd **Schraplau.**

1 Stubenmädchen für ein Rittergut gesucht, 1 ges. Amme wünscht Stelle d. **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

**Ein j. geb. Mädchen** wünscht in einem feinen Geschäft Stell. Adr. sub **K. 14834** an **J. Barck & Co.**

Ein geb. Wittwe in 30er Jahren wünscht 1. oder 15 Januar Stell. als Gesellschafterin u. Leiterin des Hauswesens bei ält. Dame oder Herrn; auch w. sie mit großer Liebe mutterl. Waisen eine treue Pflegerin sein. Off. unter **L. 1342** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein gebildetes **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen in allen weiblichen Arbeiten tüchtig, **sucht bald oder später Stellung** zur Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin bei einer Dame oder Herrn. Adressen unter **M. 1343** befördert die Expedition d. Ztg.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. Januar 1881 **Agnes Loewenthal,** gr. Steinstraße 66.

**Kräft. Ammen such. sof. Stelle durch Fr. Wendler, Trödel 9.**

**Ein junges Mädchen,**
welches die Landwirthschaft erlernt und in der Küche erfahren ist, wird zu sofort oder 1. Januar **als 2. Mamsell** für ein größeres Rittergut in der Nähe **gesucht.** Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Sonnemann** in **Ammendorf.**

**Junge Mädchen,**
die gut nähen können, und auch **Lehrmädchen** für die Schneiderei werden gesucht **Poststraße 12** im Geschäft.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801119029/fragment/page=0002

## Steckbrief.

Gegen den Maurer **Heinrich Bennewitz** aus **Halle**, geboren am 11. Juni 1854 zu Cönnern, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle, den 16. November 1880. **Königliche Staatsanwaltschaft. von Moers.**

## Submission.

Die **Herstellung eines Thonrohrcanales im unteren Theile der Schützen- und Hirtengasse** soll im Submissions-Wege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum

**22. November cr. Vormittags 10 Uhr**

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen 2c. offen liegen.

Halle, den 17. November 1880. **Der Stadtbaurath.**

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, der verehelichten Mühlenbesitzer **Kunert, Annaline** geb. **Knoths** zu **Wettin** gehörige, im dasigen Grundbuche Band VIII Nr. 469 eingetragene Grundstücke:

Ein Wohnhaus mit Hofraum, Anbau und Stall und den Planstücken Nr. 414a—e Sect. III der Karte von Wettin von zusammen 2 Hektar 03 Ar 40 □Mtr., welche mit 29,79 Mark Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt sind, Kartenblatt 8 Nr. 196 und 197

**am 24. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr**

ferner die dem Mühlenbesitzer **Julius Kunert** zu **Wettin** gehörigen, im dasigen Grundbuche Band X Nr. 543 eingetragenen Grundstücke:

Eine Windmühle bei Wettin unweit des Stadthuges mit dem Planstück Nr. 515b Sect. III der Karte von Wettin von 5 Ar 10 □Mtr. Hofraum und 25 Ar 30 □Mtr. Unland (Mühlplatz) Kartenblatt 8 Nr. 269 und 270 und die Planstücke Nr. 173 b Sect. II der Karte von Wettin 198 von 49 Ar und 6 Ar 90 □Mtr., Kartenblatt 7 Nr. 131/176 und 177, welche mit 9,21 Mark Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt sind,

**am 24. Januar 1881 Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

**am 26. Januar 1881 Vormittags 11 Uhr**

ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Büreau Zimmer Nr. 3 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Wettin a/S., den 4. November 1880.

**Königliches Amtsgericht.**
**Der Subhastationsrichter**
**Triebel.**

## Auction.

**Sonnabend den 20. d. Mts.**

**Vormittags 11 Uhr sollen — gr. Märkerstraße 9 — vier gebrauchte, aber noch gut erhaltene tafelförmige Instrumente, sowie drei Flügel, welche zur Reissmann'schen Konkursmasse gehören, versteigert werden.**

**Halle a/S., den 18. November 1880.**
**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

## Auction.

**Sonnabend den 20. November Nachm. 1 Uhr** versteigere ich im **„Schwan," gr. Steinstr. 51:**
Möbel, darunter 1 Sopha, 1 Küchenschrank, **1 Schreibtisch**, Spiegel, Stühle, **1 Nähmaschine**, Wollwaaren, Federbetten, Posamentier- und Spielwaaren, 1 große Partie gute Kleidungsstücke, Schirme, Spazierstöcke, warme Schuhe, **Tischlerhandwerkzeug** darunter 1 Klobensäge.
**O. Kadestock, Auctionator.**

## Auction.

**Im Wege der Zwangsvollstreckung** sollen
**Freitag den 19. November 1880 Mittags 12 Uhr**
**Gartengasse 10 verschiedene Möbel** versteigert werden. [8406
**Bischoff, Gerichtsvollzieher.**

## Auction

**im Zwangsvollstreck.-Verfahren.**
**Sonnabend Nachmittag 3½ Uhr** versteigere ich im Gasthof **zur Reichsmünze, Merseburgerstraße:**
13 Stück Bohlen von verschiedener Stärke und Länge, 6 Stück Rundhölzer und einen schwarzen Pudel gegen sofortige baare Bezahlung.
**Müller, Gerichtsvollzieher.**

## Auction

**im Wege der Zwangsvollstreckung.**
**Am Sonnabend den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr**
versteigere ich in der **goldenen Kette**
**mehrere neue Möbel**
gegen **Baarzahlung.**
**Halle a/S.**, den 18. November 1880.
**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

## Auction

**im Wege der Zwangsvollstreckung.**
**Am Freitag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr**
versteigere ich in der **goldenen Kette**
**mehrere Möbel**
gegen **baare** Zahlung.
**Halle a/S.**, den 18. November 1880.
**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

## Ein tücht. Materialgeschäft

**mit guter Landkundschaft in einer Stadt der Altmark ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter O. 1345 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.**

## Häuser-Verkauf.

**3 Gasthöfe**, Stadt und Land,
**4 Restaurationen,**
**2 Bäckereien** Stadt und Land,
**1 gr. Material- & Victualiengesch.**
**3 Schmieden**, Stadt und Land,
**1 Schlosserei, 2 Böttchereien,**
**3 Fleischereien**, Stadt und Land,
**1 Brauerei,**
große u. kleine Häuser von 500 Thlr. Anzahlung an. Zu erfragen bei
**E. Dörge**, Alter Markt 4.

## Eine Restauration

in e. Dorfe, durch welches e. lebhafte Chaussee führt, mit neuerbautem Tanzsaal zu verk. Es werden jährl. 200 Tonnen Bier garantirt. Branntweinausch. Preis 5700 Thlr., Anzahl. 3000 Thlr. Näh. bei **C. Apel, Trebnitz** bei **Cönnern.**

## Mühlengrundstück!

Meine zu **Delitzsch** belegene Windmühle, 3 Gänge neuester Construction, nebst Wohnhaus, Scheune und Stallung, sowie 1½ Morgen Garten u. einem 3 Morgen großen Ackerplan, bin ich willens sofort zu verkaufen.
**M. Arnheim, Dessau.**

**Ein nachweislich rentables Geschäft, wozu circa 9000 Mark erforderlich, sofort zu verkaufen. Adr. Co. postlagernd Bahnhof.**

## Ein Haus

mit Restauration und Victualiengeschäft, Garten, gr. Hof und Thoreinfahrt, sofort billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Ztg. [415

**Eine nachweislich flotte Landbäckerei**, wenn auch mit Restauration oder Materialgeschäft, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten unter **A. L. 18824** durch **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

## Ein Tuch-, Manufactur- u. Wäschegeschäft

in einer lebhaften Provinzialstadt, Bahnstation, in bester Geschäftslage, welches sich einer mehr denn 30jährigen feinen Kundschaft erfreut, ist anderweitiger Unternehmungen wegen **baldmöglichst zu verkaufen.** Als Anzahlung würden **Mk. 10,000** genügen. Gefl. Offerten unter **J. Z. 600** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

# Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Kaufmann **Gustav Rawald** zu **Freyburg a/U.** gehörige, im dasigen Grundbuche Band 12, Artikel 577 eingetragenen Grundstücke:

1. das Hausgrundstück Schweigenbergstraße Nr. 24, Gebäudesteuerrolle Nr. 337, bestehend aus:
   a. Wohnhaus mit kleinem Hofraum 360 ℳ Nutzungswerth
   b. Gärtnerwohnung 36 ℳ Nutzungswerth
   c. Remise mit Waschküche 12 ℳ Nutzungswerth } Kartenbl. 10, Parz 218, 3 Ar. 10 □Mtr. groß,
2. Kartenbl. 10, Parz. 217 } Aa III. 14, 15, Zwei Viertel } Garten, 23 Ar 70 □Mtr., 6,96 ℳ Reinertrag,
3. „ 10, „ 219 } Gärten zu Eckstädt } Garten, 20 „ 20 „ 5,91 ℳ
4. „ 10, „ 220 Ein Baum- und Grasegarten zu Eckstädt Aa. III. 16, Garten, 23 Ar 50 □Mtr., 13,80 ℳ Rein.rtrag,
5. „ 10, „ 408/288 Ein halber Weinberg in den } Acker, 19 Ar 60 □Mtr., 6,72 ℳ Reinertrag,
6. „ 10, „ 289 } Schweigenbergen U. 57 } Garten, 3 „ 80 „ 2,25 „ „
7. „ 10, „ 286 } Ein halber Weinberg in } Acker, 18 Ar 20 □Mtr., 5,94 ℳ Reinertrag,
8. „ 10, „ 287 } Schweigenbergen U. 56 } Garten, 4 „ 10 „ 2,40 ℳ „

**am 11. Januar 1881 früh 9 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 durch den Amtsrichter **Bosse** versteigert und

**am 13. Januar 1881 früh 12 Uhr**

ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei II Zimmer Nr. 3 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. [7932

**Freyburg a/U.**, den 16. October 1880.

**Königliches Amtsgericht II. Abtheilung.**

## Guts-Verkauf.

Ein Gut, Gebäude neu, 40 Mg. guten Acker, 3 Pläne, 3½ Mg. Wiese, nahe an Stadt u Bahn, soll, da es der Besitzer geerbt und nicht behalten kann, mit 100 Schock Getreide, für den billigen Preis von 8500 Thlr. bei Hälfte Anzahl. verkauft werden. Näh. **Fr. Günther** in Unterneusulza b/Bahnhof Großheringen.

Krankheitshalber soll das **Haus in Giebichenstein**, Trotbaerstraße Nr. 8 aus freier Hand verkauft werden.

## Eine Dampfbrauerei

mit neuester Einrichtung und ausgebreitetster Kundschaft (zahlt circa 2500 Thlr. jährliche Brausteuer) soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers baldigst verkauft werden.

Fester Preis 50,000 Thlr., Anzahlung 15,000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt
**L. Glaser in Cöthen, Friedrichsstraße 44.**

## !! Auf Abbruch !!

Ein **noch in gutem Zustande** sich befindliches **Wohnhaus** mit **Nebengebäuden** und **Stallungen** soll **auf Abbruch sofort verkauft** werden. Näheres bei
**D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1.**

Eine gangbare **Bäckerei** in Halle wird zum 1. April zu pachten gesucht. Näheres
**Herrmannsstraße 10** im Laden.

## 10000 Thlr.

auf 1. Hypothek auszuleihen. Adressen unter **N. 14841** durch **J. Barck & Co.** erbeten.

## 1500 Mark

sind zur 1. Hypothek sofort zu verleihen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [451

Sonnabend früh halte ich mit frischgeschossenen **Hasen** an der Marktkirche. Preis 2 Mk. 50 Pfg. ohne Geschneide und auch 2 Mark.
**Gustav Sack**
aus **Schotterei.**

**Echt Astrachaner Caviar, Echt Hambg. Rauchfleisch, Echt Frankf. Würstchen, Aufschnitt in großer Auswahl u. schönem Arrangement, Corned-Beef à a. 80 ₰.** bei
**F. Schreyer,**
**Schmeerstr. 36.**

Täglich frische
**Jauersche Würstchen, ff. Sülze, Ital. Salat, gekochte Zunge, Rügenwalder Gänsebrüste, Corned-Beef, div. Braten, Garn. Schüsseln**
im besten Arrangement empfiehlt
**Wilh. Nietsch,** Leipzigerstr. 75.

Für den **Verkauf** einer **größeren Parthie Flügel-, Glas-, Sechsfüllungs- u. Kreuz-Thüren, Futter, Bekleidungen** und **Scheuerleisten** wird bei guter Provision ein tüchtiger **Agent gesucht.** Adressen nebst Referenzen unter **F. O. 573** an
**Haasenstein & Vogler, in Berlin SW.**

Ein j. anst. Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Hausarbeit wird gesucht. Sofortiger Antritt.
**Sophienstraße 11** im Laden.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht (gute Lehre) **Leipzig.** Hohestraße 15.

Ein Hausschlachte Schwein verk.
**Giebichenstein, Brunnenstr. 18**, II.

## Hobelarbeiten

in **Guß-** und **Schmiedeeisen** werden billig und sauber ausgeführt bei
**F. Müller,** Maschinenbauer,
8394] **Moritzzwinger Nr. 6.**

## Huste-Nicht

**Malz-Extract u. Honig-Kräuter-Malz-Extract-Caramellen**
**v. L. H. Pietsch & Co. Breslau.**
**Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.**
Zu haben in **Halle** bei **M. Waltsgott**, gr. Ulrichstr. 38, **Löbejün** bei **Emil Angermann.**

**Caramellen.**
Bei Anwendung Ihrer **Honig-Kräuter-Malz-Extract-Caramellen** bin ich von meinem mehrwöchentlichen Husten und Heiserkeit wieder vollständig befreit und kann daher nicht unterlassen, dies zu veröffentlichen.
Ottritz, den 10. Januar 1880.
**Schwandt,** Fabrikant.

Bei Durchsicht des illustrirten Buches: „Dr. Airy's Heilmethode" werden sogar **Schwerkranke** die Ueberzeugung gewinnen, daß **auch sie,** wenn nur die **richtigen** Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin **erfolglos** gewesen, sich vertrauensvoll dieser **bewährten Heilmethode** zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Ruszug" daraus wird gratis und franco versandt.

**Die Gicht!**

In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht" finden Gicht- und Rheumatismus-Leidende die **bewährtesten** Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **ersehnte Heilung** brachten. — Prospect gratis u. franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Airy's Heilmethode" und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht" franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorräthig in **Albin Hentze's** Buchhandlg. in Halle.

Sämerei-Ein- und Verkauf bei **Ernst Voigt.**

**Erbsen, Bohnen, Linsen** und **geschälte Erbsen** empfiehlt in gutkochender Waare **Ernst Voigt.**

Von **Viehsalz, Viehsalz-Lecksteinen** und **Kochsalz** hält stets großes Lager **Ernst Voigt.**

**Bleiröhren** zu Wasserleitungen von ¼—2" Lichtenweite, ebenso **Abflußrohr** und **Walzblei** in allen Dimensionen empfiehlt **Ernst Voigt.**

**Frischen abger. Majoran** bei **Ernst Voigt.**

## Für Stellmachermeister.

Eine größere Parthie **3 u. 4" Felgen** sind sofort billigst abzugeben.
**R. Wolff & Co.,**
**Magdeburgerstraße 46.**

## Brennholz

verkauft **H. Krause,** Schulgasse neben der Kinder-Bewahranstalt.

## Majoran, Salpeter

und alle **Gewürze zum Schlachten** empfiehlt
**M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstr. 38.

Secretaire, Sopha's, Komoden, Kleider- u. Küchenschränke, Spiegel, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Tische und Stühle verkauft billig **Trödel 2 p.**

## Strohhofspitze Nr. 10

**Briquettes** in Fuhren u. einz. Ctr. 70 Pfg., bei 100 Ctr. 68 Pfg.

Am 1. Schoß **verl.** Weingärten 7.

**Hundebeißkorb verloren.** Bitte abzugeben **Leipzigerstraße 59, I.**

**Gelbe Dogge** entl. Rathhausgasse 5.

Ein **kl Pinscher** (Hündin) entlaufen. Wiederbringer erh. gute Belohn. Näh. **H. Gräfe,** große Märkerstraße 7.

**Entlaufen** eine rehbraune **Jagdhündin** mit weißer Brust Namens Juno. Gegen Belohnung abzugeben beim **Restaurateur Günther** in **Altranstädt.** Vor Ankauf wird gew.

Die Beleidigung gegen Frau **Joseph** in Bruckdorf nehme ich hierdurch zurück.
**F. R.** in **Bruckdorf.**

## Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Meldung.**
Durch die Geburt eines Sohnes sind hoch erfreut worden
Halle a/S., den 16. November 1880.
**Prof. Dr. K. v. Fritsch**
und **Frau.**

**Todes-Anzeige.**
Am 16. d. Mts. Abends 8½ Uhr verschied nach längeren Leiden der Kaiserliche **Postschaffner**
**Heinrich Moths**
in **Erfurt**
in seinem 63. Lebensjahre.
**Erfurt** und **Halle a/S.**, den 18. November 1880.

**Verlobt:** Martha Ziegler u. Paul v. Alten (Koburg u. Oldenburg); Käthe Hildebrandt u. Amtsrichter B. Gliemann (Wanzleben); Hedwig Grafmann u. Carl Hoppe (Rottleben u. Sundhausen); Ida Herms geb. Menzendorff u. Ludw Böhme (Osterburg u Magdeburg); Bertha Gräfe u. Joh. Rob. Moechel (Hötensleben); Hedwig Blumhoff u. Florentine Kunitzsch (Wagwitz-Leipzig u. Alexandrien); Lina Mädler u. Bank-Kassirer Herm. Schubert (Leipzig); Nettchen Engels u. Bernhardt Hogenforst (Düsseldorf u. Leipzig).

**Vermählt:** Otto Blumhoff u. Anna Kräbschmar (Leipzig); Prem.-Lieut. Bald. Teichmann und Elsbeth Keil (Leipzig); Bruno Wilde u. Fanny Hendel (Dresden u. Stützengrün).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Fr. Thomas (Magdeburg); Hrn Fr. Schwarze (Görlebitz); Hrn. Obergrenz-Controleur Lindecke (Neuhaus a. d. O.); Hrn. Dr med. Alfr. Klinger (Mügeln); Hrn. Aug Schneider (Gohlis-Leipzig); Hrn. Herm Spähn (Bernburg); Hrn. Freiherrn von Buddenbrock (Ottelau); Hrn. Otto Leonhardt (Rastenburg). — Eine Tochter: Hrn. Reg.-Rath Trinks (Meiningen); Hrn. Major von Stünzer (Magdeburg); Hrn. Rittergutsbesitzer Bothe (Peterwitz b/H.); Hrn. Kapitän z. See Freiherrn v. Schleinitz (Berlin); Hrn. Dr. med. Hülsfeld (Lüneburg); Hrn. Robert Lehrmann (Magdeburg); Hrn. Robert Richter (Magdeburg); Hrn. Professor Blaß (Kiel); Hrn. B. Kiesewetter (Leipzig); Hrn. Werner Kämpffe (Schleiz); Hrn. Prem.-Lieut. von Hagen (Treplow a/R); Hrn. Felix von u. zu Gilsa (Gilsa); Hrn. Rittergutsbesitzer Martin Walther (Scheppenstedt).

**Gestorben:** Frau Emilie Schneider geb. Grauzner (Erfurt); Frau Orgelbaumeister Marie Kühne (Bernburg); Wittwe Randel geb. Braunsdorf (Buckau); Frau verw. Bergmeister Caroline Müller (Bornstedt-Reuglück); General-Lieut. z. D. Gustav von Klotze (Hannover); Hofcapellmeister a. D. Arnold Wyhner (Leipzig); Oberförster a. D. C. Geyer (Carlshafen); Zimmermeister Ludw. Bahl (Berlin); Particulier Fr. Beatus (Nordhausen); Geh. Postrath Gruber (Stettin); Sanitätsrath Dr Moritz Guttentag aus Ems (Berlin); Militärarzt a. D. Carl August Rißler (Gumbinnen); Bürgermstr. Max Eiselen (Aschersleben); Kaufm. C Timpe (Quedlinburg); H. Engelbrecht (Kl. Santersleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801119029/fragment/page=0003

# Zum Todtenfest

empfiehlt wie bekannt

**Worch's Blumenhdlg.**

**Leipzigerstr. 83,**

die größte und schönste Auswahl

**Trauer-Kränze.**

# Friedrich Arnold

Halle a/S., Markt 24.

Reichhaltige Auswahl aller Sorten:

**Teppiche, Möbelstoffe und Tischdecken,**

**Reise- und Schlafdecken,**

**Linoleum zu Zimmerbelägen, Läufern und abgepassten Vorlagen,**

**Läuferstoffe in Manilla, Cocos und Wolle, Angoradecken, Fussabtreter etc.**

# Braunkohlen=Naßpressen.

Unterzeichnete, die älteste Fabrik, welche sich mit dieser Specialität seit 16 Jahren beschäftigt, liefert auf Grund langjähriger Erfahrungen das Ausgezeichnetste und Leistungsfähigste, was darin existirt. Unsere allerneuesten Maschinen und deren Vereinigung zu einem leistungsfähigen, ineinanderfassenden Ganzen sind unübertroffen, die unvollkommene sehr theure Naßbodenarbeit fällt ganz fort und wird mechanisch in der allervollkommensten Weise bewirkt. Die Steine werden dicht, fest, fein, briquettartig und vertragen den weitesten Transport. Eine große Anzahl Etablissements wurde in der jüngsten Zeit von uns theils neu eingerichtet, theils nach unserem System umgeändert und können wir geehrten Reflectanten eine bedeutende Zahl der feinsten Referenzen aufgeben.

**Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik**
**in Nienburg a Saale.**

**Briquettes** in bekannter Güte,
**Teutschenthaler** und **Weissenfelser Presssteine**
empfehlen jedes Quantum zu **billigsten** Preisen
**Ed. Lincke & Ströfer.**

In dem uns durch Frau Räthin Tholuck gütigst bewilligten, in ihrer Wohnung, **Mittelstraße Nr. 10,** belegenen Saale, wird auch in diesem Jahre und zwar am **24. und 25. November,** Mittwoch und Donnerstag, der **Missionsbazar** für Neumarkt und Glaucha stattfinden und laden wir zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Laura Hoffmann.** **Ida Knuth.**

# Restaurations-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich meine neu und elegant eingerichtete

**Restauration Berggasse Nr. 3.**

Indem ich den mich beehrenden Gästen nur gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung zusichere, bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtend
**Friedrich Creutzmann.**

**Frische Fasanen und frisch geschossenes Rehwild empfingen in großer Auswahl**
**Bieler & Stieme.**

**Russ. Caviar, ger. Rheinlachs, Neunaugen, Strassburger Gänseleberpasteten, diverse Braunschw. und Gothaer Wurst empfehlen**
**Bieler & Stieme.**

**Frischen Seedorsch empfingen**
**Bieler & Stieme.**

# Verpachtung des Oberteiches.

Die westlich der Stadt gelegene sogenannte Popperöder Oberteich, im Ganzen 29 Morgen 9 □Ruthen = 7 h 41,71 ar Land und Wiesen, bisher zum Betrieb einer Gärtnerei im größern Stiel benutzt, soll **Mittwoch den 8. December cr. Vormittags 11 Uhr** im Auctionslokale des hiesigen Rathhauses vom 1. Januar k. J. ab auf 12 Jahre anderweit in Parzellen oder auch im Ganzen meistbietend verpachtet werden.

Parz. Nr. 1 = 2 Morgen 84 □Ruthen Land, Parz. Nr. 2 = 4 Mrg. 83 □Rth. Wiesen, Nr. 3 = 1 Mrg. 135 □Rth. Land, Nr. 4 = 1 Mrg. 173 □Rth. Land, Nr. 5 = 4 Mrg. 12 □Rth. Land, Nr. 6 = 2 Mrg. 149 □Rth. Land, Nr. 7 = 3 Mrg. 68 □Rth. Land, Nr. 8 = 2 Mrg. 106 □Rth. Land, Nr. 9 = 2 Mrg. 93 □Rth. Land, Nr. 10 = 3 Mrg. 6 □Rth. Land

Die Parzelleneintheilung ist an Pfählen angeschrieben.

Pachtlustige, welche auf das Ganze reflectiren, ersuchen wir, uns dies vor dem Termin schriftlich anzuzeigen. Anweisung des Grundstückes wird auf Wunsch geschehen. [8399

**Mühlhausen,** den 16. November 1880.
**Der Magistrat.**

# Bekanntmachung.

Auf dem **Königl. Amtsgerichte** zu **Halle a/S. Zimmer Nr. 31** wird am

**25. November d. Js. Vormittags 9 Uhr**

die hierselbst am Mühlgraben 10 belegene

**„Eremitage“**

nebst den zugehörigen Baulichkeiten versteigert. In dem Grundstücken ist bis jetzt eine **Restauration** — **Gartenlokal** und großer **Tanzsaal** — betrieben worden. Die Baulichkeiten sind in gutem Zustande.

**Gasthof und Restaurant zum gold. Schiffchen.**
**Sonnabend Abend**
**Pökelknochen mit Sauerkraut.**
**ff. Bier** aus der **Actien-Bierbrauerei Neustadt-Magdeburg.**

**Damen höherer Stände ertheilt Unterricht im Schneidern** (in und außer dem Hause). Dauer des Cursus 4 Wochen. Garantie für Erfolg.
**Clara Martini,**
**Giebichenstein, Brunnenstraße 47.**
Anmeldungen nimmt auch Frau **Teichmann,** Halle, Niemeyerstr. 11 entgegen.

**Costüme,** elegant und einfach, fertigt gutsitzend in und außer dem Hause zu billigen Preisen an
**R. Schmidt, Beesenerstraße 6.**

**Einspänner=Lohnfuhren** werden angenommen, Briquettes, Nietlebener Stück-, Knorpel- u. Bäckerkohle liefert jedes Quantum
**C. Spaar, Wörmlitzerstraße 35.**
Auch ist daselbst ein **Zughund** zu verk.

**Möbelfuhren,** sowie einsp. Fuhren jeder Art besorgt billigst
**E. Hammer,** Strohhofspitze 10, p.

**Zu verkaufen spottbillig**
1 gr. neuen dopp. **Nebelbilderapparat** mit 56 Stück der neuesten Bilder, Vergrößerung 3 Meter. Preis 150 ℳ. 1 gr. neue **Wunderkamera,** zugleich auch Nebelbilderapparat, Vergr. 2½ M., mit Bilder Preis 30 ℳ. Adresse **W. Schüler,** Gohlis-Leipzig, Hallschest 125.

Eine Ladeneinrichtung für Materialgesch. zu kaufen ges. Dorotheenstr. 9, I.

**Umzugshalber zu verkaufen:**
**Haus-** und **Küchengeräthe,** darunter 2 Betten, Schränke, Tische u. s. w. Näheres **Moritzzwinger 3,** 3 Treppen.

Schränke, Sophas, Sekret., Komoden, Tische, Stühle, Bettst., Matr., kl. Ofen, Schreib- u. Stehpulte verk. Brunosw. 6.

Ein **Stutzflügel** von gutem Ton **zu vermiethen Geiststraße 72, II.**

2 **Entreeverschlüsse** u. 1 **Stacket** sind billig zu verk. Mühlweg 27, I.

**Stühle u. Sophagestelle** gut gearbeitet, verkauft stets zu billigen Preisen. **Ed. Richter,**
Tischlermeister, Taubengasse 18.

En gros. **Goldfische** En detail.
**Fischgläser, Fischgestelle, Aquarien-** u. **Terrariengläser** empfiehlt billigst
**C. H. Naundorf,**
**gr. Märkerstraße 4.**

**Die größte Auswahl**
sämmtlicher **Delicatessen, conservirter Früchte** und **Gemüse, Wurst-** und **Fleischwaaren,** frische, geräucherte und marinirte **Fischwaaren,** echt **russ. Caviar, Hamburger Caviar,** frisch ger. **Rheinlachs,** alle Sorten **feinen Käse, Pommersche Gänsebrüste** u. **Keulen, frisches Rehwild,** sowie aller in mein Fach schlagender Waaren. **Italienische Tafeläpfel** empfiehlt
**W. Assmann,**
**gr. Ulrichstraße 27.**

**C. A. Schoebel's**
**Magen-Bitter,**
von maßgebenden Aerzten u. Chemikern geprüft, besteht aus 24 der edelsten und besten Wurzeln und Kräuter, ist ein seit 15 Jahren rühmlichst bekanntes Haus- u. Hülfsmittel, u. wird bei **Appetitlosigkeit, Magenleiden, Magensäure, Diarrhöe, Verdauungsschwäche, Blähungen, Leibschneiden,** bei Ueberfüllung des **Magens** an schwer verdaulichen Speisen u. s. w. Jedermann als tausendfach bewährt empfohlen.
Flaschen à 50 und 100 ₰ verkaufen in **Halle:**
Herr **Friedr. Günsch.**
„ **Otto Pallas.**
„ **Gust. Rühlmann.**
„ **Albert Schmidt.**

**Alle Sorten Felle und Häute** kauft **Joh. Bernhardt,** Gerberg. 7.

**6 Schock starke**
**Sauerkirsch-Bäume**
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen
**Kühne,** Gärtner in **Brachwitz**
bei Salzmünde.

**Cigarrenköpfchen**
und eine große Partie **leere Kisten** und **Bänder** werden noch billig verkauft **Harz Nr. 9.**

**Kölner Dombauloose.**
Geldgew. Hauptgew. M. 75000 baar ohne jeden Abzug. Zieh. 13./15. Jan. 1881. Nur Originalloose verf. à M. 3,50 incl. fr. Zus. amtl. Gew.-Liste der Hauptcollecteur **A. J. Pottgiesser** in **Köln. Wiederverkäufer erh. Rabatt.**

**Stroh-Verkauf.**
Auf dem früher **Schlemmer**'schen Gute in **Kaltenmark** ist von heute ab gutes, trockenes **Gerstenstroh** zu verk.

# Musikalien

in eleganter Ausstattung, — weisses Papier, klarer Druck!

Für jeden Musikfreund von grossem Interesse.

Zum Geschenk sehr passend.
Neue fehlerfreie Exemplare.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chopinalbum | 14 | beliebte | Stücke |
| Mendelssohnalbum | 40 | „ | „ |
| Jungmannalbum | 8 | „ | „ |
| Krugalbum | 8 | „ | „ |
| Opernalbum | 37 | „ | „ |
| Spindleralbum | 8 | „ | „ |
| Tanzalbum 1881 | 20 | beliebte | Tänze |
| Straussalbum | 15 | „ | Walzer |
| Abtalbum | 15 | beliebte | Lieder |
| Mozartalbum | 32 | „ | „ |
| Kaiseralbum | 12 | „ | „ |
| Taubertalbum | 11 | „ | „ |

Folglich 115 Salonstücke, 35 Tänze u. 70 Lieder = 220 Pièçen
**für 10 Mark,**
also à Pièçe 4½ Pfennig.
**Salonstücke** für 5 M., **Lieder** für 4 M. und **Tänze** für 3 M. werden auch apart abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung.
**C. Hoffmann's Hofbuch- und Musikalienhandlung**
in **Bernburg** an der Saale.

**Bergmann-Kögel's**
praktischer
# Möhlenbauer.
Ein Handbuch
**bei Anlage einfacher Mühlen,**
als Mahl-, Graupen-, Oel-, Knochen-, Gips-, Cement-, Loh-, Walk- und Sägemühlen.
Zum Gebrauche für Mühlenbesitzer, Mühlen- und Maschinenbauer.
**Vierte verb. u. verm. Auflage.**
von **Fr. Neumann,** Ingenieur.
**Mit Atlas von 40 Foliotafeln, 1880. gr. 8. Geb. 12 Mk.**
**Vorräthig in** der Buchhandlung von **Ludw. Hofstetter** in **Halle a/S. gr. Ulrichsstraße 17.**

# Hotel zum Stern
**Naumburg a/Saale.**
Unterzeichneter **empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum** seine **neu** und **comfortabel** eingerichteten **Logirzimmer** zur gefl. Benutzung; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit; table d'hôte, Billard rc., **sehr solide Preise, Omnibus am Bahnhof.**
**Karl Thomas.**

# Zithern,
**Neu! Reichs-Patentirt Neu!**
**(nach neuester Construction),**
in Carton mit Schule und Zubehör, durch deren vortheilhafte Zusammenstellung auch **jedem** nicht musikalisch Gebildeten die Gelegenheit geboten ist, durch wenig Uebung dieselbe zu spielen

| | Nr. I. | Nr. II. | Nr. III. | Nr. IV. |
|---|---|---|---|---|
| pr. St. | 8 ℳ | 5 ℳ | 4,50 ℳ | 3,50 ℳ |

Versandt gegen baar oder Postvorschuß.
**Uhren- u. Musikwerkfabrik von**
**Gustav Uhlig,**
**Halle a/S., untere Leipzigerstraße.**

**Größtes**
**Holz- u. Metallsarglager.**
**Eichene** und **kieferne Bohlensärge** zu soliden Preisen. **Metallsärge** von 100—600 Mk. (Garantie für Haltbarkeit und hermetischen Verschluß).
**Fr. Borkel früher Ratheke,**
gr. Steinstraße 62 u. Brüderstraße 8.

Ein **Papagei-Bauer** u. ein **Blechofen** nebst Röhren verkauft billig
**Trödel 2 p.**

**Die Vereinigung von Künstlern** liefert in Oelfarbe gemalte Portraits nach Photographie ½ Lebensgröße für 45 ℳ. Prosp. fr. **Berlin,** Louisenstr. 35.
**W. Reibedanz Nachfolger. Fadler.**

**Kirchen-Verein**
**der St. Ulrichs-Parochie.**
**Monatsversammlung:** Freitag den 19. ds. Abends 8 Uhr **im kleinen Saale des Stadtschießgrabens.**
Mitglieder der Gemeinde sind stets willkommen. **Der Vorstand.**
J. A.:
Haring. Wächtler.

Soeben traf ein:
**Berg- und Hütten-**

**Kalender 1881.**
**3 Mark 50 Pfg.**
**Schroedel & Simon**
in **Halle.**

**Lohnender Handelsartikel für Gewerbetreibende aller Art.**

# Deutscher Reichsbote.
**Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1881.**
Mit zwei Gratisprämien in brillantem Oeldruck:
**Doktor Martin Luther.**
Großer Porträtkopf nach Lucas Kranach
und
**Schneewittchen bei den sieben Zwergen.**
Als Fortsetzung der „Gallerie schönster Volksmärchen“.
**Preis 40 Pfennig.**
Jede Buchhandlung ist im Stande, Bestellungen auf diesen beliebten und gangb. aller Kalender prompt auszuführen. In den Monaten November und Dezember gehört ein Kalender zu den gesuchtesten Handelsartikeln im Kleinverkehr. Handeltreibende, welche den Verkauf des Reichsboten übernehmen wollen, erhalten Rabatt.
**Hauptdepots in den Buchhandlungen aller größeren Städte.**
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

# Stadt-Theater.
Freitag den 19. November 1880.
15. Vorstellung im II. Abonnement.
**Zum 1. Male:**
**Die Frau ohne Geist.**
Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

**Peter's Restauration**
**Spiegelgasse 10.**
**Tischgäste** werden noch angenommen, im Abonnement 60 Pfg.

**Restauration z. Rendezvous**
**in der Caserne.**
**Morgen Sonnabend Schlachtefest.**
Von 8 Uhr ab **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe. Bier ff.** aus der Halleschen Actien-Bierbrauerei.
**G. Lesse.**

**Birkenwäldchen b. Cröllwitz.**

Freitag den 19. Novbr.
**Schlachtefest,**
wozu freundlichst einladet
**K. Bock.**

**Stange's Garküche.**
**Sonnabend 5. Schlachtefest.**
Es ladet freundlichst ein **D. O.**

**Hassler'scher Verein.**
**Freitag** den 19. November Abends 7 Uhr **Uebung** für den **ganzen Chor: Cäcilien-Ode** v. Händel. **Allseitiges Erscheinen durchaus nothwendig.**
**Aufführung** Mittwoch den 24. Nov. im Saale der Volksschule
**C. A. Hassler.**

**Sing-Academie.**
**Freitag** den 19. Nov. früh 11¼ Uhr **Probe f. Chor u. Orchester** im Saale der Volksschule.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmsstr. 5, I. **Der Vorstand.**

**Alle Sammler von Cigarrenköpfchen**
werden zu der am **21. October cr.** stattfindenden **Generalversammlung** im Hotel zur **Tulpe** Vorm. 11 Uhr hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801119029/fragment/page=0004